



Ministero dell'istruzione e del merito

H048 – STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULE

Fachrichtung: LI11 – SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM

Fach: HUMANWISSENSCHAFTEN

Schule und Jugendliche zwischen Entwicklung der Demokratie, des Wissens und der aktiven Bürgerschaft

TEIL I

Die folgenden beiden Textpassagen handeln von der Notwendigkeit, dass die Menschheit einen gemeinsamen Wissensschatz teilt, auf dem eine reife Demokratie aufbaut, die imstande ist, die Gesellschaft zu steuern.

Im Lichte einer beeindruckenden technologischen und wissenschaftlichen Entwicklung, die für einen beachtlichen Teil der Menschheit die Lebensbedingungen verbessert hat, aber auch die ökologische Krise, die Erhöhung von Ungleichbehandlungen, das Andauern von Kriegen und Konflikten mit sich gebracht hat, steht die Schule vor der Herausforderung den jungen Generationen die Werkzeuge bereitzustellen, um sich mit Komplexität, zentrales Thema im Werk von Edgar Morin, auseinanderzusetzen. Der Jurist und Universitätsdozent Vittorio Bachelet, Vizepräsident des Obersten Richterrates, der bei einem terroristischen Anschlag im Jahr 1980 getötet wurde, sieht Jugendliche in einer unverzichtbaren und aktiven Rolle, wenn es um die Entwicklung der Demokratie geht.

Reflektieren Sie bei der Ausführung über ihr Dasein als Bürgerin/Bürger, die/der Realismus und Hoffnung verbinden kann, mit dem Ziel persönlich und sozial zu wachsen.

Dokument 1

Der Verlust des Wissens, der durch die starke Präsenz der Medien nur sehr schlecht kompensiert wird, stellt das zentrale historische Problem der kognitiven Demokratie dar. Die Fortsetzung des derzeitigen technisch-wissenschaftlichen Prozesses, eines blinden Prozesses, der sich dem Gewissen und dem Willen der Wissenschaftler selbst entzieht, führt zu einem starken Rückschritt der Demokratie. Es gibt daher keine unmittelbare politische Lösung, die umgesetzt werden kann. Es bedarf eines politischen Bewusstseins für die Dringlichkeit, auf eine kognitive Demokratie hinzuarbeiten. [...] Das entscheidende Problem unserer Zeit besteht nun darin, dass ein Denken erforderlich ist, das den Herausforderungen der Komplexität der Realität gewachsen ist. Das heißt, dass es Verbindungen, Wechselwirkungen und gegenseitige Implikationen, multidimensionale Gegebenheiten und Realitäten erfassen kann, die gleichzeitig solidarisch und konfliktreich sind (wie die Demokratie selbst, die ein System ist, das sich von Gegensätzen nährt und sie regelt).

Übersetzt nach: (Edgar Morin, *Il metodo. Etica*, traduzione di Susanna Lazzari, Raffaello Cortina Editore, Milano, 2005, p. 152-153)

*Ministero dell'istruzione e del merito***H048 – STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULE****Fachrichtung: LI11 – SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM****Fach: HUMANWISSENSCHAFTEN****Dokument 2**

So könnte vielleicht die Denkweise dieser Jugendlichen zusammengefasst werden, die nicht auf Plätzen protestieren, vielleicht auch nicht in Zeitungen schreiben [...] Sie sind vielleicht keine aktiven Parteianhänger, das führt aber nicht dazu, dass ihnen das politische Leben fremd ist (und das politische Leben ist übrigens nicht nur das Leben der Parteien). Das sind ernüchterte Personen, die nicht an das Paradies auf Erden glauben, die aber wissen, dass es sich in jedem Fall auszahlt, jede Anstrengung zu unternehmen, um die Welt auch nur ein bisschen besser zu machen. Die sich nicht - wie die Generation davor - einbilden, auf Erden einen ruhigen Wohlstand genießen zu können. Und vielleicht liegt ihr Reichtum gerade darin, dass sie Leid und Katastrophen kennengelernt haben. Ihre Väter haben diese nach einer langen ruhigen Zeit kennengelernt und waren niedergeschlagen und betroffen. Ihr Reichtum ist vielleicht gerade ihre Überzeugung, dass es hingegen „auch schlechter als so gehen könnte“.

Übersetzt nach: (Vittorio Bachelet, *Scritti civili*, a cura di Matteo Truffelli, Editrice Ave, Roma, 2005, p. 296-297)

TEIL II***Führen Sie zwei der folgenden Fragestellungen aus:***

1. Wie ist das Verhältnis zwischen sozialer Entwicklung und Bildung in den Werken der behandelten Autoren, die Sie am meisten angesprochen haben?
2. Wie ist die Beziehung zwischen Demokratie und Bildung laut J. Dewey?
3. Wie wird die Entwicklung der Erkenntnis bei J. Bruner beschrieben?
4. Welche Kategorien von Komplexität gibt es bei den Autoren, die Sie kennen?

Dauer der Arbeit: 6 Stunden

Der Gebrauch eines deutschsprachigen Wörterbuches ist erlaubt.

Der Gebrauch folgender Texte ist erlaubt: Italienische Verfassung, Zivilgesetzbuch und ergänzende Gesetze ohne Kommentar.

Der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs (Deutsch - Sprache des Herkunftslandes) ist für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erlaubt.

Das Schulgebäude darf erst drei Stunden nach Bekanntgabe des Themas verlassen werden.